

# Fahrer sprechen von „Kasperletheater“

**Motorsport** Rennleitung bestraft beim fünften VLN-Lauf rund 60 von 140 Teams – Es hagelt Proteste und Einsprüche

■ **Nürburgring.** Von „lächerlich“ über „unprofessionell“ bis hin zu „Kindergarten“ oder gar „Kasperletheater“ – das 54. ADAC Reinoldus-Rennen des Dortmunder MC, der fünfte Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring, fand am vergangenen Samstag viele Bezeichnungen. Die meisten fielen wenig schmeichelhaft für die Rennleitung um Rennleiter Andreas Thamm aus.

Grund für den Unmut im diesmal nur knapp 140 Teams starken Feld war eine Bestrafung von rund 60 Teams, die alle im Zeittraining an einer Unfallstelle die dort vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 Kilometer pro Stunde nicht eingehalten haben sollen. Acht Teams wurden daraufhin alle Trainingszeiten gestrichen, 50 Mannschaften wurde die schnellste Qualifikationsrunde aberkannt und die Teams daraufhin in der Startaufstellung zurückgestuft. Kommuniziert wurde den Teams diese Maßnahme äußerst zögerlich und die Beweisführung blieb teilweise mehr als fragwürdig.

Einige Teamchefs, darunter auch der Betzdorfer Uwe Alzen, der mit seinem BMW Z4 GT3 bis dato die Pole-Position inne hatte, zogen ihre Fahrzeuge daraufhin komplett vom Rennen zurück und es hagelte Protest und Einsprüche gegen die Entscheidungen der Rennleitung, die die Sportgerichte wohl noch für Wochen in Anspruch nehmen dürften.

Viefältig waren die Meinungen im Fahrerlager. Unisono lautete sie aber, „jetzt, wo die großen Werksteams nach dem 24-Stunden-Rennen nicht mehr antreten, glaubt man wohl, man müsse bei den kleineren Privatiers erst einmal ein Exempel statuieren“. Die Distanz des



Die erste Pole-Position für den H&R-Ford GT3 von Jürgen Alzen konnte Startfahrer Dominik Schwager nur bis zur ersten Kurve nutzen. Dann musste er einige Kontrahenten ziehen lassen und konnte sich erst später wieder in den Kampf um den Gesamtsieg einbringen. Ein Reifenschaden beendete schließlich alle Hoffnungen auf den ersten Rennsieg der Betzdorfer Mannschaft.

Foto: byJogi

auf vier Stunden angesetzten Rennens wurde aufgrund dieser Aktionen verkürzt. Um 14.05 Uhr gestartet, wurde das Rennen dann nach 165 Minuten abgewinkt. Der sportliche Aspekt des Rennens blieb bei diesem Chaos leider deutlich auf der Strecke.

Der Betzdorfer Jürgen Alzen und sein Partner Dominik Schwager (München) nahmen das Rennen mit ihrem schwarzen H&R-Ford GT3 von der Pole-Position aus in Angriff. Der Münchner musste bei leichtem Nieselregen, auf Slicks gestartet, aber in den ersten beiden Runden zunächst einige Kontrahenten ziehen lassen. Bis zum ersten routinemäßigen Boxenstopp hatte sich der Ford-Pilot aber schon wieder bis auf 17 Sekunden an den führenden Porsche herangearbeitet. Beim Auftanken des V8-Boliden schlug dann allerdings erneut die „Pechmarie“ beim Alzen-Team

zu. Eine defekte Zapfsäule kostete nicht nur beim ersten Tankhalt über eine Minute Zeit. Das Szenario wiederholte sich beim zweiten Boxenbesuch. Das Team musste an einer fremden Box tanken, dann das Auto an die eigene Garage vorziehen und dort den Reifenwechsel vornehmen. Der Fahrertausch auf Jürgen Alzen erfolgte zeitgleich. Damit war die Pechsträhne für das H&R-Team für diesen Samstag noch nicht zu Ende. Teamchef Jürgen Alzen war gerade auf die legendäre Nordschleife abgebogen, als ein „Plattfuß“ vorne links die Aufholjagd des Ford-Duos erneut bremste. Ein eingefahrenes Trümmerteil hatte zunächst unbemerkt für einen Druckverlust und dann für den Defekt des Reifens gesorgt. Bei der langsamen Fahrt über die gesamten 20 Kilometer des Eifelkurses schwanden die Hoffnungen auf eine Top-Platzierung auf „un-

ter Null“. Zwar startete Jürgen Alzen nach dem Wechsel des Reifens von Position 17 aus noch einmal eine Aufholjagd, aber durch die verkürzte Renndistanz endete diese auf Gesamtposition 13. Wie gut die Performance des Alzen Ford GT3 auch an diesem Renntag war, zeigt die Tatsache, dass Dominik Schwager die schnellste Runde des Rennens absolvierte.

Ebenfalls von der verkürzten Distanz eingebremst wurde die Eitzbacher Mannschaft von Andreas Lautner. Beide LMS-Engineering Audi TTRS2 mit den Besetzungen Daniela Schmid (München), Christopher Tiger (USA) und Roland Botor (Mönchengladbach) sowie Christian Krognos (Norwegen), Georg Niederberger (Bad Reichenhall) und Stefan Wieninger (Siegendorf) im zweiten LMS-Audi mussten sich nach 17 Runden Führungsarbeit in der Klasse SP3T

den Sieg durch einen zweiten notwendigen Boxenstopp geschlagen geben. „Ich hatte es für nicht möglich gehalten, dass der Oestreich-TTRS unserer Konkurrenten tatsächlich zehn Rennrunden fahren könnte“, so Andreas Lautner. Wenn auch knapp geschlagen, bleiben für die LMS-Audi die Klassenpositionen zwei und drei.

Einen Klassensieg feierte der Kirchener Peter Utsch mit Partner Sebastian Lhomer (Reit im Winkel) in seinem von Schlaug-Motorsport betreuten Renault Clio RS4. Allerdings fehlte es dem Duo auch an entsprechend harter Konkurrenz. Rolf Weißenfels (Peterslahr) und Dietmar Hanitzsch (Gütersloh) hatten es da schon mit mehr Gegnern in der Klasse der Clio-Cup Fahrzeuge zu tun. In der neun Teams starken Klasse langte es nach 14 Runden für das zweite Wölmerser Team zu Rang fünf.

Als Solist absolvierte der Fluterscher Oliver Schumacher mit seinem Ramseger-Citroen DS3 Racing in der Klasse VT1 den fünften VLN-Lauf. Der Pilot des H&S-Rallyesport Teams musste allerdings einmal unplanmäßig seine Box ansteuern. Ein Drucksensor des Turboladers war überhitzt und hatte den Dienst eingestellt. Nach kurzer Reparaturzeit konnte Schumacher jedoch die Hatz wieder aufnehmen und beendete das Rennen ebenfalls als Sieger seiner Klasse.

Aufgrund der zahlreichen Proteste und Einsprüche, die an diesem Rennsamstag erhoben wurden, blieb das Ergebnis vorläufig und es erfolgte auch keine offizielle Siegerehrung. Die zweite Saisonhälfte der VLN-Meisterschaft beginnt am 2. August mit dem 37. RCM DMV Grenzlandrennen, dem sechsten Saisondurchgang am Fuße der Nürburg.

## Kompakt

### Barockpferde im Dressurviereck

■ **Reitsport.** Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Altenkirchen veranstaltet am Sonntag, 13. Juli, sein erstes Barockpferde-Festival. Barocke Pferderassen begeben sich auf der Reitsportanlage „Auf dem Altdriesch“ in Prüfungen der Klassen A bis M ins Dressurviereck. Das Turnier beginnt um 10 Uhr.

### Vulkan-Ladies treffen auf HSG Dutenhofen/M.

■ **Handball.** Zu ihrem zehnjährigen Bestehen präsentieren die Sportfreunde Puderbach am Samstag einen besonderen Leckerbissen: Frauen-Bundesligist Vulkan-Ladies Koblenz/Weibern trifft ab 18 Uhr in der Großsporthalle in einem Vorbereitungsspiel zur neuen Saison auf den Drittligisten HSG Dutenhofen/Münchholzhausen.

### Wissens Routiniers verlieren deutlich

■ **Fußball.** Die Ü50-Fußballer des VfB Wissen sind mit einer deutlichen Niederlage in die Dreierunde zur Regionalmeisterschaft Südwest gestartet. Der Rheinlandmeister unterlag beim VfL Simmertal mit 0:5 (0:1). Manfred Dietz (3), Klaus Altvater und Michael Zimmermann trafen für die Gastgeber. Die Wissener empfingen am Samstag ab 16.30 Uhr Saarlandmeister SG Schwalbach.

### Arbeitstagungen sind terminiert

■ **Fußball.** Die Termine der Arbeitstagungen für die Rheinland- und Bezirksliga Ost stehen fest: Die Vertreter der höchsten Verbandsklasse treffen sich am 23. Juli, 19 Uhr, in der Sportschule Oberwerth, die der Ost-Bezirksligisten am 21. Juli, 19 Uhr, im Gasthaus „Zum Westerwald“ in Horresen.

## Siegen verliert guten Test gegen Wehen Wiesbaden mit 0:5



■ **Taunusstein-Wehen.** Knapp eine Stunde lang hielten die Sportfreunde Siegen (hier schirmt Zouahir Bouadoud den Ball gegen Maximilian Ahlschwede ab) im Testspiel gegen den Drittligisten SV Wehen Wiesbaden gut mit, lagen zu diesem Zeitpunkt durch einen 20-Meter-Schuss von Soufian Benyamina (43.) nur mit 0:1 hinten, doch am Ende musste der personell fast komplett neu formierte Fußball-Regionalligist auf dem Wehener Halberg eine deutliche 0:5-Niederlage hinnehmen. Nico Herzog (58.) und José-Pierre

Vunguidica mit einem Hattrick schraubten das Ergebnis im Verlauf der zweiten Halbzeit in die Höhe. SFS-Trainer Matthias Hagner störte am Ende nur das Ergebnis: „Wehen war der absolut verdiente Sieger. Für unsere Mannschaft war das ein guter Test gegen eine starke Mannschaft – ein Spiel, das uns auf alle Fälle weiterbringt.“ **Siegen:** Poremba, Kameraj, Retterath, Bauman, Frisch (46. Arslan), Geisler (46. Wurm), Glowacz, König, Ibrahimaj (63. Kesen), Helm (34. Volina), Bouadoud (63. Jung). **rwe** Foto: René Weiss

## Zehn Punkte für die Weltrangliste

**Radsport** Gerrit Rosenkranz belegt beim C2-Rennen in Landgraaf Platz fünf

■ **Landgraaf.** Der beste Nicht-Niederländer beim internationalen Mountainbike-Rennen der Kategorie C2 in Landgraaf heißt Gerrit Rosenkranz. Der Langenbacher belegte hinter den „Oranjes“ Michiel van der Heijden, Hans Becking, Frank Beemer und Bas Peters den fünften Rang. „Mein bis-

lang bestes Ergebnis bei einem internationalen Rennen“, freute sich der 30-Jährige über zehn Punkte für die Weltrangliste.

Bis zur dritten Runde fuhr der Westerwälder in der Spitzengruppe mit und leistete lange Zeit sogar Führungsarbeit. Als van der Heijden, einer der derzeit weltbesten

U23-Fahrer, dann aber das Tempo verschärfte, konnten weder Rosenkranz noch die niederländischen Landsleute folgen. „Platz vier wäre für mich vielleicht drin gewesen, aber ich bin lieber auf Nummer sicher gegangen, um das gute Ergebnis nicht aufs Spiel zu setzen“, erklärte Rosenkranz. **rwe**

## Kirchen zeigt beim Abschluss der Feldrunde Licht und Schatten

**Faustball** VfL besiegt beim Heimspieltag den TV Langen und verliert gegen den TV Oberhausen

■ **Kirchen.** Am letzten Spieltag der 2. Bundesliga West sahen sich die Faustballerinnen des VfL Kirchen auf dem Molzberg dem TV Oberhausen und dem TV Langen gegenüber. Die Mannschaft von der Sieg verlor mit 0:3 gegen Oberhausen und schlug Langen anschließend mit 3:1.

Im ersten Spiel suchten die VfL-Mädels gegen Oberhausen vor allem in Satz eins noch ihre Form und unterlagen deutlich mit 6:11. Danach raufte sich die Truppe zwar zusammen und verbesserte ihr

Zusammenspiel, zu einem Satzgewinn sollte es in dieser Partie aber nicht reichen. So gingen auch die Sätze zwei und drei mit 10:12 und 11:13 Punkten an den Gegner.

Im zweiten Aufeinandertreffen standen sich anschließend der TV Langen und der TV Oberhausen gegenüber. Dabei wurden die Faustballerinnen aus dem Enzkreis in Baden-Württemberg ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen auch diese Begegnung mit 3:1 (11:5, 11:9, 9:11, 11:9) Sätzen.

Im abschließenden Spiel des Tages trafen dann die Einheimischen auf die Gäste aus Langen. Der VfL wollte sich unbedingt mit einem Erfolg aus der Feldsaison verabschieden und brachte noch einmal sein ganzes Können auf. Die Kirchenerinnen gewannen die ersten beiden Sätze zunächst deutlich mit

11:3 und 11:6, waren sich im dritten Satz dann jedoch ihres Sieges schon zu sicher und verloren knapp mit 9:11 Punkten. Im nachfolgenden Satz passte dann aber wieder alles und die VfL-Frauen entschieden die Partie mit 11:9 in 3:1 Sätzen für sich.

In der Tabelle nehmen der TV Oberhausen (26:6 Punkte) und der VfL Kirchen (24:8) momentan die ersten beiden Plätze ein. Dieses Bild kann sich allerdings noch ändern, weil TuS Rot-Weiß Koblenz (22:6) noch zwei Partien gegen den TV Oschelbronn und den TV Kärfertal ausstehen hat.

**Für den VfL Kirchen spielen:** Teresa Halbe, Josefine Pfeifer, Paulina Pfeifer, Anna Rommersbach, Lilly Schuh, Melissa Seibert und Pia Thiel.

## Altenkirchen schenkt Mendig neun Tore ein

**Fußball** Klarer Erfolg zum Testspiel-Auftakt

■ **Altenkirchen.** In der vergangenen Saison war die Defensive die Stärke des Rheinlandliga-Absteigers SG Altenkirchen/Neitersen. Im ersten Vorbereitungsspiel auf die neue Runde zeigte sich die Mannschaft von Trainer Cornel Hirt von ihrer offensiven Seite. Gegen den Mitte-Bezirksligisten SG Mendig/Bell setzten sich die Westerwälder bei einem Torefestival mit 9:3 (5:2) durch.

Weiter geht die Serie der Testpartien für die Kombinierten am Mittwoch, 16. Juli, ab 20 Uhr. Dann ist in Altenkirchen der westfälische Bezirksligist Fortuna Freudenberg zu Gast. **rwe**

## Wissens Frauen 30 schaffen den Durchmarsch



■ **Wissen.** Der dritte Aufstieg in Folge gelang dem Frauen-30-Team der Tennisfreunde Blau-Rot Wissen. Nachdem die aus (von links) Katrin Müller, Nicole Krämer, Angela Mayerer-Selbach, Katrin Konze und Simone Siegel bestehende Mannschaft in den beiden vergangenen Jahren den Durchmarsch von der C- in die A-Klasse geschafft hatte, war das Erfolgs-Quintett auch in dieser Runde nicht zu stoppen und feierte in fünf Spielen fünf Siege. Mit dieser weißen Weste erreichte Wissen unangefochten den ersten Platz. Jetzt freuen sich die Blau-Roten auf die Rheinlandliga. Diese wollen sie mit Elan und Mut angehen.